Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Montag den 4 August 1856. Nr. 360.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

London, 2. August. Die heutige „Morning Post“ berichtet aus Bolivia, daß die Armee gegen den General Cordova konspirire, und daß aus Besorgniß vor einer Revolution daselbst eine Geschäftsstockung eingetreten sei.

Paris, 3. August. Der heutige „Moniteur“ meldet aus San Sebastian vom 2. August, daß die Truppen, ohne den geringsten Widerstand zu finden, am Tage zuvor in Saragossa eingerückt sind. Es herrschte vollkommene Ruhe in der Stadt. Die Milizen sind entwaffnet worden.

Paris, 2. August, Nachmittags 3 Uhr. Bei starker Nachfrage eröffnete die 3pCt. Rente zu 70, 95, wich auf 70, 75, und schloß bei ziemlich belebtem Geschäft und in fester Haltung zur Notiz. Die Liquidation der Eisenbahn- und Credit-Mobilier-Aktien ging ziemlich leicht von statten. Consols von Mittags 12 Uhr waren 95¾, von Nachmittags 1 Uhr 95⅞ eingetroffen. — Schluß-Course:

3pCt. Rente 70, 85. 4½ pCt. Rente 93, 90. Credit-Mobilier-Aktien 1618. 3pCt. Spanier 40. 1pCt. Span. 25. Silber.-Anl 88. Oesterr. Staats-Eisenb.-Aktien 865. Lombard.Eisenb.-Aktien 645.

Paris, 3. August. In heutiger Passage fand fast kein Geschäft statt. Die 3pCt. Rente wurde zu 70, 80 gehandelt.

London, 2. August, Nachmittags 3 Uhr. Der Cours der 3pCt. Rente aus Paris von Mittags 1 Uhr wurde 70, 95 gemeldet. — Schluß-Course:

Consols 95¾. 1pCt. Spanier 24⅜. Mexikaner 23⅛. Sardinier 92¼. 5pCt. Russen 112. 4½pCt. Russen 98¼.

Berlin, 3. August. [Privat-Notirungen der Sonntags-Börse.] Feste Stimmung bei sehr wenigem Geschäft.

Handels-Gesellschaft 113½. Bank-Verein 106½. Diskonto-Commandit 141. Darmstädter 165. Darmstädter, junge, 145¼. Meininger 108¾. Elisabetbahn 110¼. Theißbahn 107. Oppeln-Tarnowitz 109.

Wien, 2. August, Nachmittags 12¾ Uhr. Festere Stimmung.

Silber-Anleihe 89. 5pCt. Metalliques 83¾. 4½pCt. Metalliques 73½. Bankakt. 1098. Bank-Interims-Sch. 354. Nordbahn 288½. 1854er Loose 106. National-Anleihe 85¼. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 238. Cred.-Akt. abgestempelt 382¼. London 10, 03. Hamburg 75½. Paris 119½. Gold 7⅛. Silber 3¼. Elisabetbahn 110¼. Lombard. Eisenbahn 120 Fl. Theißbahn 107. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 2. August, Nachmitt. 2 Uhr. Spanische Fonds höher bei lebhaftem Geschäft. Im Uebrigen geringer Umsatz bei fast unveränderten Coursen. — Schluß-Course:

Wiener Wechsel 116¼. 5pCt. Metalliques 81. 4½pCt. Metalliques 72. 1854er Loose 102¾. Oesterreich. National-Anleihe 83⅛. Oesterreich. Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien 277. Oesterreich. Bank-Antheile 1280. Oesterreich. Credit-Akt. 235½. Oesterreich. Elisabetb. 218. Rhein-Nahe-Bahn 102⅞.

Hamburg, 2. August, Nachmittags 2½ Uhr. Feste Stimmung bei nur mäßigem Geschäft. — Schluß-Course:

Oesterreichische Loose — Br. Oesterreichische Credit-Aktien —. Oesterr. Eisenbahn-Aktien —. Wien —.

Hamburg, 2. August. Getreidemarkt. Weizen und Roggen sehr geschäftslos. Preise nominell. Oel loco 33, pro Oktober 31¼—31⅛.

Liverpool, 2. August. Baumwolle: 7,000 Ballen Umsatz. Preise gegen gestern unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Königsberg, 1. August. Die „Königsberger Hartungsche Zeitung“ enthält eine Depesche aus Petersbur vom 1. August, wonach der Geheime Rath Butenieff mit einer außerordentlichen Mission beim Sultan betraut und zum Leiter der russ. Gesandtschaft in Konstantinopel ernannt ist. Der Fürst Labanoff-Rostowsky wird dabei als Legationsrath, Staatsrath Argyropulo als erster Dragoman fungiren.

Paris, 2. August. Der heutige „Moniteur“ enthält eine Depesche aus Madrid vom 1. d. mit der Meldung, daß Saragossa sich der Regierung unterworfen, und der General Dulce seinen Einzug mit den Truppen an demselben Tage um 1⅛ Uhr Nachts gehalten habe. Die ganze Halbinsel sei jetzt ruhig.

Aus Marseille wird gemeldet, daß der Marschall Pelissier gestern dort angekommen sei.

Turin, 31. Juli. Die kürzlich in Novara sequestrirte Waffenquantität war Schmugglerwaare, wie man vernimmt, für die Schweiz bestimmt.

Paris, 2. August. Der König von Neapel hat am 28. Juli mehrere Gnadenakte zu Gunsten der politischen Verurheilten unterzeichnet.

Preußen.

Berlin, 3. August. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem Premier-Lieutenant v. Grolman im 7. Husaren-Regiment und dem Steuer-Einnehmer Wenndorff zu Beckum im Regierungs-Bezirk Münster den rothen Adlerorden vierter Klasse, dem Rechtsanwalt und Rittergutsbesitzer Wagener zu Berlin das Kreuz der Ritter des königl. Hausordens von Hohenzollern, sowie dem Schankwirth Christian Hömmerich zu Köln die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen. Der bisherige Staatsanwalt Ryll zu Kosten ist zum Rechtsanwalt für den Bezirk des Kreisgerichts zu Lissa mit Anweisung seines Wohnsitzes in Lissa und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Posen, sowie der bisherige Kreisrichter Poetsch zu Posen zum Rechtsanwalt für den Bezirk des Kreisgerichts zu Krotoschin mit Anweisung seines Wohnsitzes in Krotoschin und zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Posen ernannt worden.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem Techniker Joseph Neuß zu Aachen — gegenwärtig in Wien — die Erlaubniß zur Anlegung der von des Kaisers von Rußland Majestät ihm verliehenen großen silbernen Verdienst-Medaille am St. Annen-Bande zu ertheilen.

[Militär-Wochenblatt.] Oelrichs, Oberst und Kommandeur der 12. Kavallerie-Brigade, die Genehmigung zum Tragen der Uniform des 3. Kür.-Regts., unter Führung à la suite dieses Regiments, ertheilt Gottwald, P.-Fähnr. vom 22. Inf.-Regt., zum Sek.-Lt., Cleemann, Müller, Unteroff. v. demf. Regt., zu P.-Fähr. beförd. v. Gärtner, Sek.-Lt. v. d. Kav. 1. Aufgeb. des 3. Bats. 20., ins 1. Bat. 10 Regts., v. Kessel, Sek.-Lt. a. D., zuletzt im 6. Huf.-Regt., bei der Kav. 1 Aufgeb. des 2 Bats. 10. Regts., v. Marbach, Sek.-Lt. vom 1. Aufgeb. des 1. Bats. 10., ins 3. Bat. 22. Regts. einrangirt. v. Duve, Sek.-Lt. vom 11. Inf. Regt., als Pr.-Lt. mit der Armee-Unif. und Pension, v. Carlowitz, Hauptm. v. 19. Inf.-Regt., als Major mit der Regts.-Unif., Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie und Pension, v. Boyen, Sek.-Lt. von demf. Regt., als Pr.-Lt. mit der Armee-Unif. und Pension, der Abschied bewilligt. Frhr. v. Beverförde-Werries, Gen.-Major a. D., zuletzt Kommandeur des Garde-Huf.-Regts., mit seiner bisher. Pension zur Disposition gestellt. Meyer, Sek.-Lt. vom Train 1. Aufgeb. des 3. Bats. 23. Regt., der Abschied bewilligt.

Berlin, 2. August. Ihre Majestäten der König und die Königin sind gestern Abend im erwünschten Wohlsein von Teplitz hier eingetroffen und begaben Allerhöchstsich nach kurzem Aufenthalte auf dem Bahnhofe nach Sanssouci weiter. Se. Majestät der König wird heute Abends von Potsdam hier eintreffen und Allerhöchstsich nach Charlottenburg begeben, wohin die allerhöchsten und höchsten Herrschaften morgen nachfolgen. — Ihre Majestät die Kaiserin Mutter von Rußland ist heute Morgen 7¾ Uhr, von Frankfurt a. M. kommend, auf der Station Wildpark eingetroffen. — Der General-Inspekteur der Artillerie, General-Lieutenant v. Hahn, begiebt sich morgen zur Abhaltung der Spezial-Revue über das 5. und 6. Artillerie-Regiment nach Schlesien und Posen. — Dem Rittergutsbesitzer und Rechts-Anwalt bei dem königl. Ober-Tribunal Wagener (früherem Chef-Redakteur der „N. Pr. Ztg.“) ist von des Königs Majestät das Kreuz der Ritter vom hohenzollernschen Haus-Orden verliehen worden. — Das „M.-W.“ meldet jetzt amtlich, daß nach allerhöchster Bestimmung der Stab der 6. Division mit dem 1. Oktober d. J. von Brandenburg nach Berlin verlegt werden soll. Die Stäbe bez. der 12. Infanterie- und der 6. Kavallerie-Brigade verbleiben in Brandenburg. — Das heutige „Militär-Wochenblatt“ enthält die allerhöchste Kabinets-Ordre wegen Errichtung einer Inspektion der Gewehr-Fabriken in Berlin. Wie wir hören ist der Major und Inspizient der Waffen bei den Truppen, v. Linger, zum Inspekteur der Gewehr-Fabriken mit dem Range eines Regiments-Kommandeurs unter Entbindung seiner bisherigen Funktionen allerhöchsten Orts ernannt worden. (N. Pr. Z.)

Potsdam, 2. August. [Vom Hofe.] Nachdem gestern Abend um 8¾ Uhr Ihre Majestäten der König und die Königin von Pillnitz her auf dem hiesigen Bahnhofe eingetroffen und sofort mit den bereit gehaltenen königlichen Equipagen nach Sanssouci gefahren waren, erfolgte heute Morgen 7½ Uhr auch die Ankunft Ihrer Majestät der Kaiserin Mutter von Rußland in Begleitung Sr. königl. Hoheit des Prinzen Karl von Preußen auf der Wildpark-Station beim neuen Palais von Sanssouci. Gestern Abend hatten sich zum Empfange Ihrer Majestäten die Prinzen Friedrich Wilhelm und Friedrich Karl, sowie die Prinzessin Alexandrine von Preußen königl. Hoheiten, dann die Kommandeure der hier garnisonirenden Regimenter, der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg, Flottwell Exc., und der Schloßhauptmann von Rheinsberg, Major a. D. Graf v. Königsmarck, eingefunden. Se. Maj. der König trug ein bürgerliches Reisekleid und erschien dem zahlreich versammelte Publikum in blühendster Gesundheit. Im Gefolge Sr. Majestät wurde der königl. Legationsrath und Geschäftsträger zu Florenz, Hr. v. Reumont, bemerkt. — Heute Morgen 7 Uhr begab sich Se. Majestät der König von Sanssouci aus nach der Wildpark-Station, deren Frei-Perron mit Blumen geschmückt war, um Allerhöchstseine kaiserl. Schwester von Rußland zu empfangen, welche nach einer telegraphischen Nachricht bereits Früh 3 Uhr in Halle und 5 Uhr in Magdeburg angelangt war. Auch hier versammelten sich die gegenwärtig in Potsdam anwesenden königl. Prinzen und Prinzessinnen, so wie die zur Aufwartung bei Ihrer kaiserl. Majestät bestimmten Hof-Chargen. Das schönste Wetter begrüßte die hohe kaiserl. Frau, welche ersichtlich gestärkt und gekräftigt aus Wildbad zurückkehrte, um — wie man hört — bis zum nächsten Sonnabend auf Sanssouci zu verweilen, wo für diese Zeit auch noch andere Mitglieder der königl. Familie erwartet werden. Ihre Majestät die Kaiserin stieg zu Sr. Majestät dem Könige allein in einen offenen Wagen, und der Wagen fuhr in der Richtung nach Charlottenhof durch die neuen Anlagen von Sanssouci nach dem Schlosse. Sind die allerh. Herrschaften auf diesem Wege bei den sogenannten neuen Kammern vorübergekommen, so müssen Sie die neue, heute zum erstenmale versuchsweise springende Fontaine auf der erst halb fertigen Marmorterrasse vor den jetzt abgerissenen alten Orangeriehäusern gesehen haben, welche neue Schöpfung künftig zu den schönsten Partien des schon so reich geschmückten königlichen Gartens gehören wird. (N. Pr. Z.)

Frankreich.

Paris, 1. Aug. Die „Patrie“ ist des Sieges für O'Donnell so gewiß, daß sie bereits die Folgen bespricht, welche diese Wendung haben muß. Daß es O'Donnell ungeachtet der Progressisten und Moderirten gelingen wird, eine feste Regierung zu konstituiren, scheint ihr außer Zweifel. Auch der „Constitutionnel“ ist dieser Ansicht. Er glaubt sogar, daß Saragossa sich ohne Kampf ergeben werde. (S. die telegr. Depesche.) Das „Pays“ spricht in seinen Privat-Korrespondenzen aus Spanien die nämliche Ueberzeugung aus. In derselben wird gemeldet: „Saragossa war fortwährend blokirt, und zahlreiche Desertionen fanden unter den Truppen der Garnison statt. Die Bewohner sprachen sich täglich mehr für eine Unterwerfung aus, ungeachtet der Opposition einiger Exaltirten, die ein avancirtes Blatt gegründet haben, um die öffentliche Meinung aufzureizen. Dieses Blatt hatte jedoch keinen Erfolg. Der General Falcon schien sehr beunruhigt in Folge der Nachrichten, die er erhielt, denn er erwartete, daß ganz Spanien sich gegen O'Donnell erheben würde, und er ist jetzt auf die Garnison allein beschränkt, ohne Hoffnung auf Hilfe von außen. Einige Parteiführer haben versucht, das flache Land in Aufstand zu versetzen, sie hatten aber keinen Erfolg; von den 1300 Gemeinden Aragoniens wollte keine einzige marschiren. Mehrere jener Individuen wurden von den Bewohnern entwaffnet und mußten die Flucht ergreifen, um einer Auslieferung an den General Echague zu entgehen. Es ist heute augenscheinlich, daß die Bewegung von Aragonien mißglückt ist.“ — Aus dem Süden Frankreichs meldet man fortwährend von Truppenmärschen und Aufstellungen, obgleich nach den neuesten Nachrichten an der spanisch-französischen Grenze vollkommene Ruhe herrscht. Das 3. Linien-Regiment ist in der Umgegen von Pau, das 48. Linien-Regiment wird in Mauleon und Umgegend, und das 51. in Nay und Pontacq aufgestellt werden. Das 22. Linien-Regiment nimmt Position in der Umgegend von Saint-Jean-Pied de Port. Mehrere Reiter-Regimenter sind ebenfalls nach der Grenze abgesandt worden; dazu gehört das 3. Husaren-Regiment, bis jetzt in Libourne in Garnison. Das 48. Linien-Regiment, welches letzten Dinstag Paris verließ, ist bereits in Bayonne angekommen, um nach Dax weiter zu marschiren. Mehrere Jäger-Bataillone sind bereits ebenfalls an der Grenze aufgestellt. (K. Z.)

Großbritannien.

London, 31. Juli. Die Königin hielt gestern in Aldershott eine Revüe über die Truppen des dortigen Lagers — gegen 20,000 Mann — ab, übernachtete im Lagerpavillon, und fuhr heute nach Osborne zurück, das sie, wie der „Globe“ gestern zur Bestätigung der von der „Morning Post“ gemachten Mittheilung anzeigte, Ende August verlassen wird, um nach den schottischen Hochlanden zu gehen. Von der Reise nach Berlin, Lissabon oder Dublin scheint somit keine Rede zu sein.

Lord Granville, der außerordentliche Gesandte Englands für die Krönung in Moskau, ist bereits auf dem Wege von Kiel nach Kronstadt. Mit ihm reist außer seiner Gemahlin noch Sir Robert und Lady Peel, der Marquis v. Stafford sammt Gemahlin, der Earl of Dalkeith, der ehrenwerthe Frederik Leveson Gower und Gemahlin, Lord Burgersh, Mr. Villiers Lister, der ehrenw. Gerard Ponsonby, nebst dem Dr. Sandwith und einem zahlreichen Gefolge. Das Linienschiff St. Jean d'Acre von 101 Kanonen, bringt sie bis Kronstadt. Die Dienerschaft mit den Pferden und Wagen ist auf einem andern Dampfer schon vor 10 Tagen abgegangen. Es scheint, daß die britische Gesandtschaft diesmal mit einem des Landes würdigen Glanze auftreten wird; Lord Granville hat nicht nur sein, sondern auch seines Oheims, des Herzogs v. Devonshire prachtvolles Tafelgeschirr mitgenommen; seine Pferde sollen prachtvoll, seine Gala-Equipage von solider Pracht, wenn auch nicht überladen sein.

Die Hauptschuldigen von den Meuterern der Miliz von Tipperary sind von den dortigen Assisen jetzt abgeurtheilt worden. Sie bekannten sich Alle des ihnen zur Last gelegten Verbrechens „schuldig.“ Einer von ihnen, ein Gemeiner Namens Stephan Burns, der einen Soldaten vom 41. Regiment getödtet hatte, wurde zum Tode durch den Strang, 5 Andere zu 15jähriger Transportation verurtheilt. Doch wurden sie von den Geschwornen, in Anbetracht, daß die Miliz Grund hatte, über ungerechte Behandlung zu klagen und daß die frevelhaften Handlungen im Momente großer Aufregung begangen worden waren, der Gnade der Königin empfohlen, und es ist kaum zu bezweifeln, daß diese von ihrem Vorrecht der Begnadigung Gebrauch machen wird.

Gestern ist ein Blaubuch veröffentlicht worden, das auf 100 Quart-Seiten eine Reihenfolge gewisser Traktate und Konventionen enthält, die seit dem Mai 1834 mit verschiedenen indischen Staaten abgeschlossen wurden.

Spanien.

Madrid, 26. Juli. Zu Saragossa dauert der fünftägige Waffenstillstand fort. Die Generale Dulce und Echague stehen schon nahe bei der Stadt und haben, falls diese wider Vermuthen sich nicht ergeben sollte, hinlängliche Zeit, um 30 Belagerungs- und viele Feldgeschütze aufzustellen. Von dem, was im Inneren von Saragossa vorgeht, weiß man gar nichts. — Die „Madrider Zeitung“ bringt, außer der Absetzung des Generalkapitäns von Galicien, Ruiz, und der Ernennung des Hrn. Gil de Jarate zum Unter-Staatssekretär des Innern, allerhand Berichte aus den Provinzen. Malaga hat sich erhoben, da der Civilgouverneur Velo sich an die Spitze der Bewegung stellte. Ein Bataillon des Regiments von Aragon und der größte Theil der Artillerie zogen sich in das Schloß von Gibralfaro zurück, dessen von der revolutionären Junta Anfangs verweigerte Verproviantirung sie durch die Drohung erzwangen, die Stadt zu bombardiren. Die Carabiniers zu Malaga waren nach Granada abgegangen, weil sie der Junta sich nicht anschließen wollten. — Gegen Teruel ist eine starke Truppenkolonne im Anzuge. — Zu Sevilla kam es, trotz der Entwaffnung der Miliz, am 23. bei den Barrieren zu Unruhen. Einige Meuterer wurden getödtet und die Ordnung hergestellt.

Der pariser „Moniteur“ veröffentlicht folgende Depesche des französischen General-Konsuls zu Barcelona vom 29. Juli, 3 Uhr Nachmittags: „Fortwährend herrscht Ordnung zu Barcelona. Ganz Catalonien ist in der Gewalt der Truppen der Königin. Die Milizen von Girona, so wie alle jene der anderen Orte liefern ihre Waffen ab, zerstreuen sich und kehren in ihre Heimath zurück.“ — Der „Moniteur“ veröffentlicht ferner folgende Nachrichten aus Madrid vom 29. Juli, die, wie er sagt, durch telegraphische Privat-Depeschen nach Paris gelangt sind: „Alle Provinzen Spaniens, Saragossa ausgenommen, erkennen die Autorität der Regierung an. Der Widerstand, den einige Orte im Centrum und im Osten leisteten, dauerte nur so lange, als es Zeit bedurfte, um die faktischen Irrthümer zu beseitigen, die den Revolutionären Erfolgshoffnungen gegeben hatten. Die Entwaffnung der National-Miliz hat aller Orten stattgehabt, und die Armee zeigt sich überall tapfer und ergeben. Die Regierung beschäftigt sich mit Ersetzung der schwachen oder nachlässigen Behörden, ohne Berücksichtigung der Parteien. Die Königin fordert Einheit und Thätigkeit in allen Zweigen der öffentlichen Verwaltung. Die Korrespondenzen der französischen Blätter sollen im Allgemeinen ungenau sein, und das, was sie über die Streitkräfte des Aufstandes zu Saragossa sagen, ist übertrieben. Die Gerüchte, welche man über angebliche Zwietracht und Uneinigkeit im Schooße des Kabinets verbreitet hat, sind durchaus unbegründet. Madrid ist vollkommen ruhig. Die Truppen der Generale Dulce und Echague sind vor Saragossa. Die Mehrzahl der Einwohner dieser Stadt verlangt, sich zu ergeben. Eine aufgeregte und den untersten Klassen der Gesellschaft angehörende Minderzahl versuchte allein, Widerstand zu leisten. Die Regierung beschäftigt sich vor Allem damit, die öffentliche Ordnung aufrecht zu halten. Marschall Espartero ist friedlich zu Madrid, und man hat ihn nicht beunruhigt.“

Paris, 30. Juli. Die spanischen Angelegenheiten befinden sich immer noch in ungewisser Lage. Der „Constitutionnel“ veröffentlicht nur folgende Note: „Nichts Neues aus Saragossa. Die Depeschen aus Madrid lassen nur eine schnelle Wiederherstellung der Ruhe hoffen. Man schickt alle disponiblen Truppen nach Aragonien in der Hoffnung, Blutvergießen zu vermeiden, indem man die Nutzlosigkeit

des Kampfes darthut.“ Die letzten Nachrichten aus Madrid sind vom 26. Juli. Der Marquis von Albaida, einer der Führer der Demokraten, saß fortwährend in Valencia in geheimer Haft, und Narciſſo von Escosura wurde in Madrid gefangen gehalten. — Das „Pays“ enthält heute eine Korrespondenz aus San Sebastian, worin es die Lage Spaniens folgendermaßen zusammenfaßt: „Die Progressisten, ohne Chef und ohne Fahne, zögern noch, O'Donnell zu unterstützen, den sie ihres Vertrauens unwürdig erklärten und gegen den sie sich erhoben haben. Die gemäßigte Partei bereitet sich vor, aus der Niederlage der Liberalen sofort Vortheil zu ziehen. Sie denkt, daß O'Donnell sich nicht an der Gewalt erhalten kann und die Dinge gerade auf den Standpunkt zurückkommen werden, wo sie vor der Juli-Revolution waren. — Die carlistische Partei ist überzeugt, daß sie die Waffen wird ergreifen können, um für die Rechte des Prätendenten zu kämpfen. Was das Ministerium betrifft, so fühlt dasselbe, daß es sich um jeden Preis eine Regierungs-Partei konstituiren muß, deren es sicher ist und die es inspiriren kann. Es stößt jedoch auf viele Schwierigkeiten Man versichert aber doch, daß Konferenzen stattfinden zu dem Zwecke, die Progressisten dem neuen Kabinette zu gewinnen und O'Donnell zu ihrem Chef zu erheben. — Die „Nacion“, ein madrider Blatt, kündigt an, daß Gonzales Bravo, den das Kabinet Espartero aus Spanien verwies, binnen Kurzem wieder nach Madrid zurückkommen wird.

Der „Independance belge“ schreibt man aus Madrid vom 27. Juli: „Die Civil-Gouverneure von Corunna, Santander und Tarragona sind abgesetzt; jene von Murcia, Lugo, Navarra und Soria sind von selbst abgetreten. — Gurrea hat sich zu Logrono eingestellt; es bestätigt sich, daß er dem Aufstande fremd geblieben ist. — Am 23. Juli fand zu Sevilla eine neue Meuterei statt, gegen die jedoch General Aleson sofort einschritt. Der Kampf dauerte an mehreren Punkten bis Mitternacht; um 2 Uhr kehrten die Truppen in ihre Kaserne zurück, und der Rest der Nacht verlief ruhig. Die Truppen zählten einen Todten und mehrere Verwundete; die Meuterer erlitten sowohl an Todten als Verwundeten ansehnliche Verluste. — Die aus 14 Mann bestehende Bande der Hierros hat am 22. Juli unweit Burgos zwei Eilwagen angehalten.“

Der pariser „Moniteur“ veröffentlicht folgende Depesche des französischen Konsuls aus San Sebastian vom 31. Juli: „Man erwartet fortwährend mit lebhafter Ungeduld Nachrichten aus Saragossa. Man bewahrt die Hoffnung einer raschen und friedlichen Lösung. Wir vernehmen soeben über Perpignan und Irun, daß ganz Katalonien die Regierung der Königin anerkennt. Navarra und die baskischen Provinzen genießen der größten Ruhe.“

Die „Madrider Zeitung“ vom 28. Juli meldet, daß die ganze Besatzung von Malaga sich im Schlosse von Gibralfaro gesammelt hatte und die Meuterer zu züchtigen bereit war. Zu Jaen war bei Annäherung der Colonne des Brigadiers Canada die Junta entflohen, und die Miliz hatte sich zerstreut. Der Militär-Gouverneur der Provinz war eingerückt, hatte aber sofort seinen Marsch auf Granada fortgesetzt, wo der Gemeinderath aufgelöst und die Autorität der Regierung rasch hergestellt wurde. Die Generale Dulce und Echague hatten ihre Streitkräfte am 27. zu la Muela, unweit von Saragossa, vereinigt. Die Besatzung von Barcelona hat, nach der „Madrider Zeitung,“ in den Kampftagen an Todten 3 Ober-Offiziere, 8 Offiziere und 32 Soldaten, an Verwundeten 22 Offiziere und 177 Soldaten verloren. Die Aufrührer beerdigten auf den Kirchhöfen 244 Leichen; viele wurden aber anderswo begraben.

Italien.

Turin, 28. Juli. Seit gestern spricht man hier allerorts nur von Aufstandsbewegungen, welche im Großherzogthum Toskana ausgebrochen sein sollen. Näheres darüber fehlt, denn die telegraphische Verbindung mit Sarzana ist unterbrochen. Indeß erzählt man sich, es hätten etwa sechszig junge Leute versucht, bei Sarzana über die sardinische Grenze zu gelangen, um sich mit mehreren andern dort versammelten Toskanern zu vereinigen. Fünf oder sechs derselben seien den k. sardinischen Carabinieri in die Hände gefallen, und mehrere andere, welche der aufgelösten englisch-italienischen Legion angehörten, in Genua verhaftet worden. Bei Hrn. Savio, dem Direktor des Mazzinischen Blattes „Italia e Popolo“, habe eine strenge Hausdurchsuchung stattgefunden — die Polizei aber, sagt ein genuesisches Blatt, habe Menschen und keine Papiere gesucht. Ein Jägerbataillon sei in aller Eile von hier nach Sarzana abgegangen, und eine telegraphische Depesche habe dem in San Pietro d'Arena stationirenden Bataillon der Brigade Coni Befehl ertheilt, sich so rasch als möglich an die Grenze Parmas zu begeben, wo ebenfalls Zettelungen stattfänden. Auch in der Garafagna und in der Umgegend von Bardi sollen aufrührerische Bewegungen stattgefunden haben. Wie es scheint, hat Oesterreich, wie unsere Regierung, diese unsinnigen Versuche vorausgesehen; denn es waren alle Maßregeln getroffen, damit die kaiserlichen Truppen, wenn erforderlich, den Uebergang über den Po ins Modenesische aufs schnellste bewerkstelligen konnten; es sollen zu diesem Zweck vier Brücken erbaut worden sein. In Genua war, den dortigen Blättern zufolge, am Freitag und Sonnabend das Gerücht verbreitet, es werde am Sonntag in dieser Hafenstadt ebenfalls eine Demonstration gemacht werden. Graf Cavour sei deshalb von Baveno rasch nach Turin zurückgereist. — Heute ist unter starker Betheiligung der Behörden der Todestag Karl Alberts gefeiert worden. (A. Z.)

Osmanisches Reich.

P. C. **Rustschuk,** 17. Juli. Heute trafen hier mit dem Eildampfer der französische Kommissar für die Donau-Füstenthümer, Herr v. Talleyrand, und der königlich preußische Konsul Herr Theremin ein. — Nachdem beide Herren dem General-Gouverneur Said Pascha einen kurzen Besuch gemacht hatten, setzten sie ihre Reise fort. — Ferner ist uns aus Galatz, vom 20. Juli, folgende Privatmittheilung zugegangen: Der königlich preußische Konsul Theremin traf gestern von seiner Urlaubsreise zurückkommend, hier ein, und begab sich auf seinen Posten nach Jassy. Mit dem nächsten Eilschiffe erwarten wir die beiden Kommissare, den königlich preußischen, Herrn v. Richthofen, von Wien kommend, und den kaiserlich französischen, Baron v. Talleyrand-Perigord, der bereits am 18. in Bukarest eingetroffen war. Beide sind auf der Reise nach Konstantinopel begriffen. Fürst Ghyka wird heute hier erwartet; er wird Sonnabend mit dem Eilschiff nach Wien abgehen. Unser Hafen war die vergangene Woche der Sammelplatz vieler Dampfschiffe verschiedener Flaggen. Außer den hier verkehrenden Dampfschiffen der wiener Gesellschaft und des Lloyd waren 2 englische Schraubendampfer, 2 französische und 2 türkische Kriegs-Dampfer eingetroffen. Eines der letzten brachte uns Kiamil Pascha von Konstantinopel, als Ueberbringer eines Firmans (wie neulich bereits gemeldet); derselbe wurde feierlich mit Musik und Feuerwerk empfangen.

P. C. Laut einem uns vorliegendem Privatschreiben aus Tirnova vom 17. Juli hatte einige Tage vorher ein furchtbares Hagelwetter einen großen Theil der Felder und Gebäude des dortigen Distrikts zerstört. Menschen, die sich im Freien befanden, wurden schwer verwundet, einige sogar getödtet. Der Schaden, den der Hagel in den Heerden angerichtet, wird als sehr bedeutend geschätzt. — Die Klagen über die Unsicherheit der Landstraßen nehmen wieder zu. Beraubungen und Morde an Reisenden kommen täglich vor, ohne daß es den Behörden gelang, den Räubern auf die Spur zu kommen.

P. C. Nach einem aus Konstantinopel von einem Augenzeugen uns zugegangenen Privatschreiben war die Theilnahme des Publikums an den öffentlichen Verhandlungen, welche in der bekannten varnaer Kriminalsache unter dem Vorsitz Ahmed Wefig Efendis im Lokal des Polizeichefs der Hauptstadt stattfinden, eine sehr rege und täglich im Steigen. Männer der höhern Stände aus allen Theilen der Bevölkerung wohnen denselben bei, und die Journale beschäftigten Schnellschreiber, denen theilweise sogar Plätze am Tische des Richterpersonals eingeräumt sind. Dieser Mittheilung zufolge, erwartet man in Konstantinopel ziemlich allgemein die Feststellung der völligen Unschuld Saly Paschas als Ergebniß der Verhandlungen, welche jetzt auch in Beziehung auf das beklagenswerthe Schlachtopfer den Sachverhalt bereits auf seine wahre Lage zurückgeführt und die ursprünglich, wie es scheint, nach einseitigen Angaben verbreitete Darstellung des Thatbestandes bedeutend modifizirt haben.

Auf dem englischen Kriegsministerium ist folgende, die Räumung der Krim betreffende Depesche des Generals Codrington eingetroffen.

Konstantinopel, den 16. Juli 1856.

Mylord! Da ich fand, daß am 12. d. M. alle Anstalten zur Räumung der Krim vollendet sein würden, so schrieb ich am Tage vorher an den die russ. Truppen befehligenden Offizier, einen Gendarmerie-Obersten in Kamiesch, ich werde bereit sein, den Russen die Werfte von Sebastopol und den Hafen von Balaklawa an jenem Tage zu übergeben. Ihrer Majestät Schiff Algiers war am 7. d. M. in den Hafen von Balaklawa eingelaufen. Das 56. Regiment schiffte sich am Abend des 11. an Bord desselben ein, und die einzigen noch übrigen Truppen waren ein Flügel des 50. Regiments, welcher in jener Nacht die Wache der Stadt bildete. Nachdem am folgenden Tage, 12 Juli, um 1 Uhr Nachmittags das sämmtliche noch zurückgebliebene Material eingeschifft worden war, ward eine Kompagnie des 50. Regiments außerhalb der Stadt aufgestellt, um die russischen Truppen zu empfangen, und hielt, als die russischen Wachtmannschaften, aus ungefähr 50 berittenen Kosaken und eben so viel Kosaken zu Fuß bestehend, ankamen, mit diesen ihren Einzug. Es ward in herkömmlicher Weise salutirt, die Russen stellten Posten auf, wo es ihnen angemessen schien, und die 4 Kompagnien des 50. Regiments begaben sich an Bord des Algiers. Zu gleicher Zeit schiffte ich mich mit meinem persönlichen Stabe ein. Obgleich das Wetter ungünstig war, so gelang es uns doch, den Hafen von Balaklawa an jenem Abend zu verlassen. Admiral Sir H. Stewart und Admiral Freemantle, die außerhalb des Hafens vor Anker lagen, stachen gleichfalls in See, und wir segelten sämmtlich hierher ab, wo ich heute ankam. W. J. Codrington.

Amerika.

New-York, 19. Juli. Auf der nord-pennsylvanischen Eisenbahn hat sich vorgestern ein furchtbarer Unfall zugetragen. Des Morgens um 5 Uhr ging ein aus 10 Wagen bestehender Extra-Zug aus Philadelphia ab, welcher eine Anzahl Schulkinder, ungefähr 5- bis 600, zu einem Vergnügungs-Ausfluge nach dem etwa 14½ Meile entfernten Fort Washington bringen sollte. Die Abfahrt verzögerte sich ein wenig, und der Zugführer beeilte sich daher gegen Ende der Fahrt ungewöhnlich. Der nach Philadelphia fahrende regelmäßige Personenzug verließ Gwynedd um 6 Uhr, und als 13 Minuten später der Excursionszug auf einer Zwischenstation noch nicht eingetroffen war, entschloß sich der Kondukteur, weiter zu fahren. Kurze Zeit darauf erfolgte der Zusammenstoß an einer Biegung der Bahn mit furchtbarer Gewalt. Der nach Philadelphia fahrende Zug erlitt nur geringen Schaden; die drei ersten Wagen des Excursions-Zuges jedoch wurden vollständig zermalmt. Die Trümmer derselben, so wie die der Lokomotive, geriethen in Flammen, und das Feuer theilte sich den übrigen Wagen mit, von welchen zwei gänzlich verbrannten. Die Zahl der dabei geopferten Menschenleben schätzt man auf ungefähr 100. Der Zugführer, dessen Leichtsinn das Unglück herbeigeführt hatte, machte seinem Leben mit Arsenik ein Ende. — Am selben Tage verbrannte auf dem Erie-See der zwischen Buffalo und Toledo fahrende Dampfer Northern Indiana. Etwa 50 Passagiere kamen dabei ums Leben.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 3. August. [Polizeiliches.] In der verflossenen Woche sind, exkl. 4 todtgeborner Kinder, 47 männliche und 40 weibliche, zusammen 87 Personen als gestorben polizeilich gemeldet. Hiervon starben: im Allgemeinen Krankenhospital 14, im Hospital der Elisabetinerinnen 3, im Hospital der barmherzigen Brüder 2 und in der Gefangen-Kranken-Anstalt 3 Personen.

Angekommen: Ihre Hoheit Fürstin von Windischgrätz, Prinzeß Louise von Mecklenburg mit Gefolge und Dienerschaft, Staatsrath Djuliani aus Rußland, Generalmajor v. Hopfgarten aus Mecklenburg, Inspekteur der Festungen Oberst v. Völker aus Berlin. (Pol.-Bl.)

8 **Ratibor,** 1. August. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten ist neuerdings die schlechte Beschaffenheit der hiesigen städtischen Wasserleitung, die einen äußerst fühlbaren Mangel an reinem guten Trinkwasser erzeugt, zur Sprache gekommen, und der Beschluß gefaßt worden, zur Beseitigung dieses Uebelstandes mit der herzogl. ratiborer Kammer, die nach alten Gerechtsamen, welche die Stadt besitzt, für Instandhaltung der Röhren zu sorgen hat, in Unterhandlung zu treten. Ein früheres Projekt, die hölzerne Leitung durch porzellanene Röhren zu ersetzen, war allerdings vortheilhaft, ist jedoch an dem Kostenpunkte gescheitert; möchte nur diesmal diese Angelegenheit zur Abstellung eines so allgemeinen und dringenden Bedürfnisses recht bald in befriedigender Weise erledigt werden. — Am 29. v. M. gab hier das in Neustadt garnisonirende Husaren-Trompeterkorps ein Konzert im herzogl. Schloßgarten. Die Leistungen waren recht wacker, das Publikum blieb jedoch nur sehr mäßig vertreten.

Von dem herrlichsten Wetter begünstigt, sind die Landwirthe eifrig bemüht, den reichen Segen der Felder vollends heimzubringen. Ueberall gibt man sich den besten Hoffnungen für die Zukunft hin und glaubt, daß das schon jetzt auf den Getreidemärkten bemerkbare Sinken der Preise der Cerealien ein bedeutenderes und nachhaltigeres sein wird, zumal die Kartoffelernte, da sich die Krankheit hier glücklicherweise nicht einmal sporadisch zeigt, eine äußerst gute zu werden verspricht. Am gestrigen Börsentage wurde bezahlt für den Scheffel weißen Weizen 93pfd. 133¾ Sgr., alten gelben ungarischen ohne Gew. 75 Sgr., gelben neuen 90pfd. 103 Sgr.; Roggen, neuen 87pfd. 82½ Sgr., 84—85pfd. 80 Sgr., ohne Gewicht 67½ Sgr. Geld, ungarischen 82pfd. 70 Sgr. Br., Gerste, alte 67½ Sgr. Geld; Hafer 53pfd. 47½ Sgr.; Winterrübsen 140 Sgr.; Sommerrübsen 135 Sgr.; Raps 145 Sgr. Eingeführt pr. Eisenbahn wurden über Oderberg vom 24. bis incl. 30. Juli: 1004 Scheffel Weizen, 2545 Scheffel Roggen, 719 Scheffel Mais, 2338 Schff. Gerste, 512 Scheffel Hafer; über Ratibor hinaus 11,151 Scheffel Roggen, 1365 Scheffel Gerste, 2758 Scheffel Hafer, 202 Ctr. Mehl, 90 Ctr. Bohnen, 944 Ctr. Hirse, 270 Ctr. Erbsen.

Theater-Repertoire.

In der Arena des Wintergartens.

(Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung im Saaltheater statt.)

Montag den 4. August. 24. Vorstellung des Abonnements Nr. 1. 14. Gastspiel des Hrn. **Heinrich Triebler,** vom Thalia-Theater zu Hamburg. 1) Konzert der Philharmonie. (Anf. 5 Uhr.) 2) „**Die Kunst, geliebt zu werden.**“ Liederspiel in 1 Akt, nach dem Französischen. Musik von Gumbert. 3) „**Das Fest der Handwerker.**“ Vaudeville in 1 Akt von L. Angely. (Elsterwitz und Kluck, Hr. Triebler.) Anfang 6 Uhr.

Berliner Börse vom 2. August 1856.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	101¼ bz.
Staats-Anl. von 50 52	4½	102¼ bz.
dito 1853	4	96¾ bz.
dito 1854	4½	102¼ bz.
dito 1855	4½	102¼ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	86¼ bz.
Seehdl.-Präm.-Sch.	—	— — —
Präm.-Anl. von 1855	3½	114 bz.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	101¾ G., 3½ ⅝ — —
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	92¾ G.
Pfandbr. Pommersche	3½	91½ bz.
Pfandbr. Posensche	4	99½ bz.
Pfandbr. dito	3½	88½ G.
Pfandbr. Schlesische	3½	87¾ B.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	95¼ bz.
Rentenbriefe Pommersche	4	95½ bz.
Rentenbriefe Posensche	4	93¼ bz.
Rentenbriefe Preussische	4	95 G.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	96 G.
Rentenbriefe Sächsische	4	96¾ B.
Rentenbriefe Schlesische	4	94 G.
Preuss. Bank.-Anth.	4	138 bz.
Discont.-Comm.-Anth.	4	139½ à 140¼ bz.
Minerva	5	99 G.
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
Louisd'or	—	110⅝ bz.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorfer	3½	89¼ bz. u. G.
Aachen-Mastrichter	4	62⅜ bz.
Amsterdam-Rotterd.	4	77 bz. u. G.
Bergisch-Märkische	4	91¾ bz.
dito Prior.	5	102½ G.
dito *II. Em.*	5	102½ G.
Berlin-Anhalter	4	173½ bz.
dito Prior.	4	94 B.
Berlin-Hamburger	4	107 G.
dito Prior.	4½	102¼ bz.
dito *II. Em.*	4½	101¾ G.
Berlin.-Potsd.-Mgdb.	4	135½ bz.
dito Prior. *A. B.*	4	92½ bz.
dito *Lit. C.*	4½	100½ bz.
dito *Lit. D.*	4½	100½ bz.
Berlin-Stettiner	4	153¼ bz.
dito Prior.	4½	100¾ G.
Breslau-Freiburger	4	— — —
dito neue	4	— — —
Köln-Mindener	3½	161¾ bz.
dito Prior.	4½	101½ bz.
dito *II. Em.*	5	103½ G.
dito *II. Em.*	4	91¼ G.
dito *III. Em.*	4	91 bz.
dito *IV. Em.*	4	91¼ bz.
Düsseldorf-Elberfeld.	4	147½ bz.
Franz St.-Eisenbahn	5	158½ G.
dito Prior.	3	294 bz.
Ludwigsh.-Bexbacher	4	149½ bz.
Magdeb.-Halberst.	4	208 B.
Magdeb.-Wittenberge	4	49¼ B.
Mainz-Ludwigshafen	4	112½ B.
Mecklenburger	4	59¼ à ½ bz. u. G.
Münster-Hammer.	4	95 G.
Neustadt-Weissenb.	4½	111 G.
Niederschlesische	4	93 etw. bz. u. B.
dito Prior.	4	93¼ bz.
Nieders. Pr. *Ser. I. II.*	4	93¼ bz.
dito Pr. *Ser. III.*	4	93 B.
dito Pr. *Ser. IV.*	5	— — —
Niederschl. Zweigb.	4	— — —
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	60½ bz.
dito Prior.	5	99¾ G.
Oberschlesische *A.*	3½	213 bz.
dito *B.*	3½	187½ G.
dito Prior. *A.*	4	— — —
dito Prior. *B.*	3½	82 G.
dito Prior. *D.*	4	91 bz.
dito Prior. *E.*	3½	78¾ bz.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	66 bz. u. G.
dito Prior. *I.*	5	101¼ B.
dito Prior. *II.*	5	101¼ bz.
Rheinische	4	116 etw. bz. u. B.
dito (St.) Prior.	4	114½ bz.
dito Prior.	4	— — —
dito v. St. gar.	3½	84 G.
Ruhrort-Crefelder	3½	91¼ bz.
dito Prior. *I.*	4½	— — —
dito Prior. *II.*	4	91 bz.
Stargard-Posener	3½	96½ bz.
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	100⅛ B.
Thüringer	4	129 à 129¾ bz.
dito Prior.	4½	101½ bz.
dito *III. Em.*	4½	101½ bz.
Wilhelms-Bahn	4	211½ bz.
dito neue	4	189½ G.
dito Prior.	4	90¾ bz.

Ausländische Fonds.

Braunsch. Bank-Act.	4	148 bz.
Weimarische dito	4	135 B.
Darmstädter dito	4	163¾ à 165 bz.
Oesterr. Metall.	5	84 bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	106 etw. bz.
dito Nat.-Anleihe	5	85⅝ u. ¾ bz. u. B.
Russ.-engl. Anleihe	5	111 B.
dito 5te Anleihe	5	102⅛ G.
dito poln. Sch.-Obl.	4	84¾ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito *III. Em.*	4	94 B.
Poln. Oblig. à 500 Fl.	4	87½ G.
dito à 300 Fl.	5	95½ B.
dito à 200 Fl.	—	21½ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	39¾ B.
Baden 35 Fl.	—	27¾ G.
Hamb. Präm.-Anleihe	—	67 G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	143¼ bz.
dito	2 M.	142½ bz.
Hamburg	k. S.	153½ bz.
dito	2 M.	152 bz.
London	3 M.	6. 22 bz.
Paris	2 M.	80 bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	99½ bz.
Augsburg	2 M.	102½ bz.
Breslau	—	— — —
Leipzig	8 T.	99¾ G.
dito	2 M.	99⅙ bz.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 26. bz.
Petersburg	3 W.	107¾ G.

Für mehrere Eisenbahn-Aktien zeigte sich heut eine rege Kauflust und die Course derselben stellten sich merklich höher, besonders von Anhalter, Oberschles. Lit. A. und Thüringer, in denen einiges umging. Lebhafter dagegen gestaltete sich das Geschäft in darmstädter Bank-Aktien, in denen zu steigenden Coursen viel gehandelt wurde. Kommandit-Antheile der Handelsgesellschaft 114 bez., des Bank-Vereins 108—106½—107 bez. Rhein-Nahebahn-Interims-Aktien 103—102¾ bez. Von Wechseln waren lang Hamburg, Wien, Augsburg und Petersburg besser, Amsterdam in beiden Sichten aber, sowie London, Frankfurt und lang Leipzig schlechter.

Berlin, 2. August. Das Geschäft an der heutigen Börse war von keiner großen Bedeutung, die vorherrschende Stimmung war flau, da nur wenige bevorzugte Papiere eine Courssteigerung erfuhren, während wenigstens doppelt so viele eine Preisherabsetzung aufzuweisen haben. Diese bevorzugten Papiere sind unter den Bankaktien fortgesetzt die darmstädter beider Emissionen und die Diskonto-Kommandit-Antheile. Bei den ersteren war die Steigerung unter dem Eindrucke der außerordentlichen Nachfrage ziemlich bedeutend, und es blieben dieselben bis zum Schlusse hin gefragt und wurden nach Schluß der Börse noch über Notiz bezahlt. Die Disk.-Komm.-Antheile überschritten den Cours von 140 heute wieder und blieben unter dem Eindrucke der Nachricht, daß für die nächsten Tage der Geschäftsbericht für die Mitbetheiligten, der zu den besten Schlußfolgerungen auch für die anderen Geschäftsbranchen Veranlassung geben wird, pro erstes Semester dieses Jahres publizirt werden wird, stark gesucht. Dagegen war heute das Geschäft in allen sonstigen Kommandit-Antheilen matt, woran die Einführung der Papiere der beiden hamburger Institute vornämlich die Schuld zu tragen scheint. Wir haben unsere Ansicht über diese Einführung bereits ausführlicher motivirt und bemerken daher nur, daß wir diese künstlich gemachten Course von resp 109—109½ für durchaus nicht normgebend halten. Die Antheile der Berliner Handelsgesellschaft drückten sich von 114⅝—114, blieben dazu aber Geld, die des Berliner Bankvereins von 108—106½, welcher letztere Preis aber lediglich für einen einzelnen, am Schlusse zum Verkauf kommenden Posten bezahlt wurde. Die des Schlesischen Bank-Vereins waren 105½ Br., die der Königsberger Handels-Gesellschaft dagegen 105¼ Gld. Von den sonstigen neuen Banken notiren wir heute Luxemburger mit 109 bez., Genfer 99 bez. und Br., Jassyer 110¾—110¼, Koburger 103⅚—103¼ bez., Posener 106½ Br., Magdeburger 108¼ bez. und Gld. Die schweren Eisenbahn-Aktien waren heute dagegen der Mehrzahl nach besser wie gestern; namentlich waren Anhalter und Oberschl. heute beliebt, wogegen für die Bexbacher eine günstige Meinung durchaus nicht festen Fuß fassen will, da man fortgesetzt von verfehlten Schritten der Regierung in Beziehung auf den Kohlenabsatz aus den saarbrücker Revieren eine Abnahme des Kohlentransportes auf der Bexbacher Bahn befürchtet, und da solchen Befürchtungen gegenüber auf der Börse leider ein Zurückweichen auf die bereits erzielten Resultate wenig fruchtet. Für die Taxirung der Düsseldorf-Elberfelder Bahn scheinen endlich die richtigeren Ansichten Platz zu greifen, und es ist ein Fallen des Courses, wie es heute fernerweitig eintrat, die natürliche Folge davon, zumal die Regierung des Durchgehens des Antrages auf Verkauf dieser Bahn nunmehr so sicher ist, daß sie jetzt kein Interesse mehr daran hat, die Aktien aufkaufen zu lassen, um die Stimmen zu konzentriren. Mecklenburger Eisenbahn-Aktien erfuhren eine abermalige geringfügige Preissteigerung. Oppeln-Tarnowitzer setzten mit einem wesentlich höheren Course als gestern ein, drückten sich in Folge einer niedrigeren breslauer Notiz zwar im Laufe des Geschäfts einigermaßen, schlossen aber wieder zu höherem Course stark gefragt. Von den neuen Eisenbahn-Aktien notiren wir Theißbahn 106½—106¾, Elisabet 109 bezahlt, Nahe-Bahn 103 bez. u. Br., baiersche Ostbahn hatte nur einen nominellen Cours. Die österr. Effekten zogen namentlich ganz am Schlusse in Folge der eingetroffenen besseren wiener Notirungen etwas im Preise an, doch blieb das Geschäft darin ziemlich unbedeutend Von den russ. Sachen wurde die 6proz. Stieglitzsche Anleihe am Schlusse bis 103 bez. Dessauer Gas-Aktien wurden 125 bez. und blieben dazu Geld. Minerva-Aktien waren 99 Geld. (B. B. Z.)

≗ **Breslau,** 4. August. [Produktenmarkt.] Getreidemarkt fester, Zufuhren nicht so groß als in vergangener Woche. Roggen 1—2 Sgr. besser bezahlt. Neuer Weizen in ausgezeichneter Frucht 100—105 Sgr. bezahlt. — Oelsaaten und Klee mäßig offerirt, Preise unverändert.

Weizen, weißer 95—110—115—122 Sgr., gelber 85—95—100—118 Sgr. — Brennerweizen 45—60—70 Sgr. — Roggen 53—58—60—64 Sgr. nach Qualität und Gewicht. — Gerste, alte und neue, 44—50—60 Sgr. — Hafer, alter und neuer, 36—40—46 Sgr. — Erbsen 65—70 75 Sgr. — Mais 52—56 Sgr. — Gemahlener Hirse 5—5½ Thlr.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.